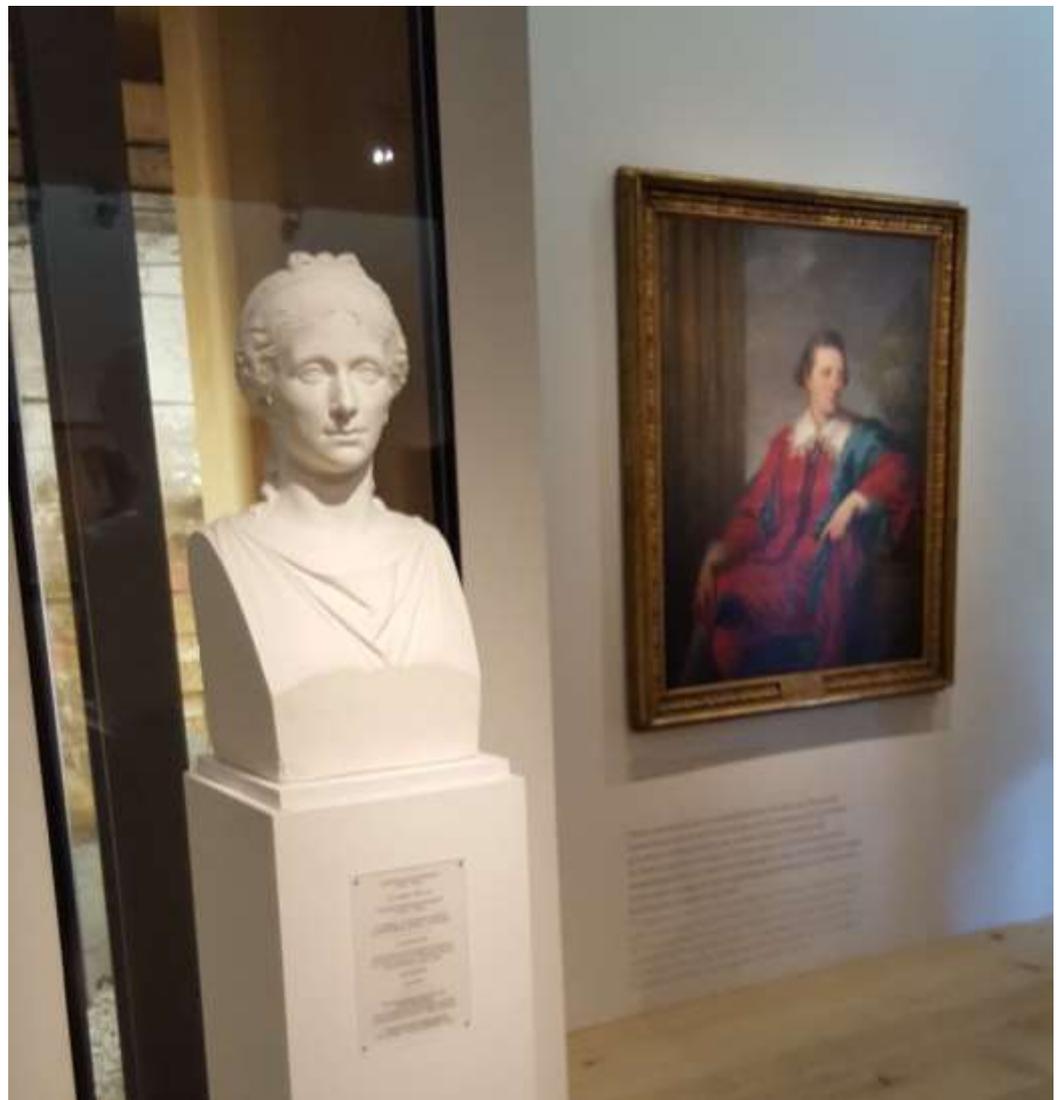




Ludwigsburg, im Januar 2020

Jahresprogramm 2020

der Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg e.V.



Angelika Kauffmann, Büste vorne, ihr Goethe-Portrait hinten, Schwarzenberg, Angelika-Kauffmann-Museum

Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg e. V. Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

Werner Fleig, Erster Vorsitzender

Hoferstraße 25, 71636 Ludwigsburg, Telefon 07141 / 90 13 54, mobil 0173 – 902 5 402

werner.fleig@web.de / www.goethegesellschaft-ludwigsburg.de

Konto-Verbindung Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN DE04 6045 0050 0030 0838 46

Liebe Mitglieder der Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg e.V.,
Sehr geehrte, liebe Goethe-Freunde,

es ist an der Zeit, Ihnen das Jahresprogramm 2020 vorzustellen.

Ich meine, dass wir Ihnen wieder ein umfangreiches, ansprechendes und interessantes Programm für das Jahr 2020 anbieten können, auf das Sie gespannt sein können – wie ich mich über Ihr reges Interesse und Ihre Teilnahme am Programm freuen werde.

Mit freundlichem Gruß

Werner Fleig, Vorstand

1. Neujahrsempfang am 12. Januar 2020 um 17.00 Uhr im Musiksaal des Goethe-Gymnasiums Ludwigsburg

Die Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg e.V. feiert in diesem Jahr ihren traditionellen Neujahrsempfang am 12. Januar 2020 um 17.00 Uhr im Musiksaal des Goethe-Gymnasiums.

Es gibt wieder ein hochkarätiges musikalisch-literarisches Rahmenprogramm mit einem der renommiertesten Lautenspieler in Europa – Andreas Martin aus Barcelona. Er wird uns barocke Lautenmusik eines Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs vortragen, Suiten von Sylvius Leopold Weiss. Und Andreas Martin wird uns in einem kurzen Vortrag die Beziehung Goethes zur Musik erläutern.

Über seine eigene Beziehung zu Goethe (und zur Musik) sagt Andreas Martin: „Ich bin zum Glück im Elternhaus mit Goethes Werk in Kontakt gekommen. Meine Familie stammt mütterlicherseits aus Frankfurt am Main und war stets bemüht, die Musik und Literatur im häuslichen Leben hochzuhalten. Vom Vater habe ich die musikalische Ader geerbt. Für diese Erziehung bin ich täglich dankbar und sehe meine Aufgabe darin, europäisches Kulturgut durch meine Konzerte und Vorträge zu vermitteln.“



Werner Fleig wird in seiner Ansprache auf das Programm im vergangenen Jahr zurückschauen und einen Ausblick nehmen auf die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020. Abgerundet wird der Neujahrsempfang mit Sekt und anderen Getränken sowie mit einem kleinen Imbiss aus der Hand.

Und es gibt auch das neue Programm zum Mitnehmen, frischgedruckt, schwarz auf weiß und in Farbe ...

Für diese Veranstaltung erheben wir Eintritt: für Mitglieder 15,- €, für Nichtmitglieder 20,-

**2. Zur Fastnachtszeit eine passende Lesung:
Stephan Schäfer, Köln: *Das Römische Carneval* aus der Italienischen Reise
im Goethe-Gymnasium Ludwigsburg am 19.02.2020, um 19.00 Uhr im Musiksaal**

Während Goethes berühmte „Italienische Reise“ erst ab 1816, 30 Jahre nach seiner Rückkehr veröffentlicht wurde, erschien der darin enthaltene Aufsatz „Das Römische Carneval“ bereits Ostern 1789.

Goethe beschreibt in ihm plastisch das römische Volksleben während der Feierlichkeiten: ausgelassene Karnevalsfreiheit, Masken, Kutschen, Konfetti, Tanz und Theater, das Wettrennen der Pferde und das abendliche Lichtermeer der „Moccoli“. In seiner abschließenden Aschermittwoch-Betrachtung vergleicht er den Ablauf des Karnevals mit dem des menschlichen Lebens und konstatiert ein halbes Jahr vor Ausbruch der Französischen Revolution, „dass Freiheit und Gleichheit nur im Taumel des Wahnsinns genossen werden können“.

Der Erstdruck fand bei seinem Erscheinen zur Frühjahrsbuchmesse nicht zuletzt im Hinblick auf seine buchgestalterische Aufmachung Beachtung. Besonderes Augenmerk galt dabei der Titelvignette von Johann Heinrich Lips und den 20 illuminierten Kupfertafeln von Georg Melchior Kraus nach Zeichnungen von Georg Schütz, welche letztere den Anlass zu dem Aufsatz gegeben hatten.

Stephan Schäfer

studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover sowie an der Bremer Hochschule für Künste. Zur Vermittlung von klassischen Konzerten und Lesungen gründete er 2001 das „Kölner Künstler-Sekretariat“. Seither wurden von ihm über 500 Veranstaltungen moderiert. Seit 2006 ergänzt Stephan Schäfer diese Tätigkeit durch Lesungen. Neben Autorenportraits gilt hier seine besondere Leidenschaft historischen und zeitgenössischen Reisebeschreibungen. Mit Schwerpunkten auf Ländern, Städten und Regionen gastiert Stephan Schäfer bundesweit für Literaturgesellschaften und Reiseveranstalter, in Bibliotheken, Buchhandlungen und Museen. Themen-Lesungen, speziell für die jeweilige Lokalität konzipiert, führen ihn an für Lesungen eher untypische Orte wie Bahnhöfe, Hotels oder Kaffeehäuser. Im fruchtbaren Dialog von Texten und Tönen schließlich rundet die Zusammenarbeit mit ausgewählten Musikern das vielseitige Programmangebot ab.



Stephan Schäfer

Der Eintritt zu dieser Lesung ist frei, wir freuen uns aber immer über eine großzügige Spende.

3. Vortragsreihe von Dr. Werner Heil, Ludwigsburg, *Goethes Faust lesen und verstehen* in Kooperation mit der Volkshochschule Ludwigsburg im Kulturzentrum (KuZ)

1. Faustvortrag: Faust und Mephistopheles

Dr. Werner Heil, ehemals Studiendirektor am Goethe-Gymnasium und Lehrerseminar in Stuttgart, hält einen dreiteiligen Vortrag zu Goethes *Faust*. Die Faustvorträge sollen eine Verständnishilfe zur Lektüre des „Faust“ bieten. Sie werden jeweils durch ein auf den Vortrag folgendes Seminar (freitags, siehe VHS) ergänzt.

Im ersten Vortrag sollen Faust und Mephistopheles und ihr Verhältnis zueinander thematisiert werden. Was sind das für Naturen? Wie entwickelt sich ihr Verhältnis zueinander?

**Vortrag am 04.03.2020, 18.00 Uhr, Kulturzentrum,
im Anschluss daran**

Workshop am 06.03.2020, 16.30 Uhr im Kulturzentrum

2. Faustvortrag: Faust und Gretchen

Im zweiten Vortrag soll die Gretchentragödie besprochen werden. Wer ist Gretchen? Wie entwickeln sich ihr Schicksal und ihr Verhältnis zu Faust?

**Vortrag am 25.03.2020, 18.00 Uhr, Kulturzentrum,
im Anschluss daran**

Workshop am 27.03.2020, 16.30 Uhr im Kulturzentrum

3. Faustvortrag: Fausts Naturerkenntnis und die Walpurgisnacht.

Im dritten Vortrag soll Fausts Naturverständnis im Zentrum stehen. In ihm kommen Goethes eigene, tiefgehende Überlegungen zum Verständnis der Natur zum Vorschein. Welche Rolle gerade die Walpurgisnacht in diesem Verständnis spielt, soll ebenfalls Gegenstand der Betrachtungen sein

**Vortrag am 22.04.2020, 18.00 Uhr, Kulturzentrum,
im Anschluss daran**

Workshop am 24.04.2020, 16.30 Uhr im KuZ

Die Vorträge und die Workshops sind im Rahmen der VHS kostenpflichtig, Mitglieder der Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg erhalten verbilligten Eintritt.

**Hinweis auf die drei Veranstaltungen zur Farbenlehre
in der VHS:**

18.03.2020 – 9.30 h – *Goethes Farbenlehre I*

06.05.2020 – 9.30 h – *Goethes Farbenlehre II*

22.07.2020 – 9.30 h – *Goethes Farbenlehre III*

Dr. Werner Heil,
Studiendirektor i.R.am Goethe-Gymnasium Ludwigsburg
und am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Stuttgart Abteilung Gymnasium



4. Jahresmitgliederversammlung am 15.05.2020 um 17.00 Uhr im Rathauspavillon Ludwigsburg (Ratskellergarten)

Eine schriftliche Einladung an alle Mitglieder erfolgt postalisch ca. zwei / drei Wochen vor dem Termin.

Im Anschluss an die Jahresmitgliederversammlung bieten wir eine Lesung an (**19.00 Uhr, Rathauspavillon**):

Elisabeth Binder:

Im Prinzip Liebe.

Goethe, Marianne von Willemer und der West-östliche Divan.

Im Sommer 1815 verliebt sich Goethe, ein Mann von 66 Jahren, in die 35 Jahre jüngere Marianne von Willemer. Die aus Österreich stammende Schauspielerin und Sängerin ist von der Ziehtochter des zweimal verwitweten Frankfurter Bankiers Johann Jakob Willemer zu dessen dritter Ehefrau avanciert. Zu ihrem Gatten pflegt sie ein freundschaftliches Verhältnis, mit Goethe verbringt sie einige glückliche Wochen. Der Dichterstürst arbeitet damals am «West-östlichen Divan», der 1819 erscheint, und redigiert die «Italienische Reise».

Die Schweizer Germanistin, Erzählerin und Essayistin Elisabeth Binder berichtet von dieser liebesbranntem Begegnung auf Augenhöhe. Sie tut das kenntnisreich, stilsicher und – bis auf einige wenige Ausflüge in die gewaltsame Einfühlung – mit angemessener Distanz. Die schönsten Passagen gelingen ihr, wenn sie von der Lyrik spricht, in der Goethe seine Begegnung mit dem Werk des persischen Dichters Hafis aus dem 14. Jahrhundert gestaltet und namentlich im «Buch Suleika» mit seiner aktuellen Liebeserfahrung überblendet. Der Kosmopolit, der später den Begriff «Weltliteratur» prägen sollte, zeigt sich in seiner Auseinandersetzung mit der orientalischen Welt als neugieriger Geist von einzigartiger Sprachmusikalität.

Elisabeth Binder widmet ihm ein zauberhaft kluges Werk. (Manfred Papst in der Neuen Züricher Zeitung)



Elisabeth Binder ist eine Schweizer Germanistin, Erzählerin und Essayistin. Sie wuchs im Kanton Thurgau auf und studierte Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Sie veröffentlichte mehrere Romane im Verlag Klett-Cotta. Für ihren Erstling *Der Nachtblau* (2000) erhielt sie den Preis der Schweizerischen Schillerstiftung und 2004 den Förderpreis zum Mörikepreis.

Ihr aktuelles Buch ***Im Prinzip Liebe. Goethe, Marianne von Willemer und der West-östliche Divan*** ist im Reclam Verlag 2019 erschienen.

Dazu schrieb Gustav Seibt in der Süddeutschen Zeitung: „Das kurze Buch ist die derzeit beste Anregung, sich in den Divan neu zu verlieben.“

Lesend, erläuternd und mit zahlreichen Gedichtbeispielen wird Elisabeth Binder die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Entstehung des West-östlichen Divan einführen, dazu ein Bild entwerfen von der poetisch so fruchtbaren Liebesbeziehung zwischen Goethe und Marianne von Willemer im Sommer 1815.

Elisabeth Binder

Der Eintritt zu dieser Lesung ist frei, wir freuen uns aber immer über eine großzügige Spende.

**5. Vortrag Dr. jur. Dr. h.c.mult Manfred Osten: *War Goethe ein Muselmann?*
19.06.2020, 19.00 Uhr, Goethe-Gymnasium Ludwigburg, Musiksaal**



Auf der Tagung der Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar kamen wir mit Herrn Dr. Dr. Manfred Osten, Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung a.D. ins Gespräch.

Er bot uns an, gerne wieder einmal nach Ludwigburg zu einem Vortrag zu kommen. Sein Vorschlag: einen Vortrag über den Islam.

Zu seiner Person:

- Geboren am 19. Januar 1938 in Ludwigslust
- 1959-1964 Studium der Rechtswissenschaften, Philosophie, Musikwissenschaften und Literatur in Hamburg, München, Luxemburg
- 1968 Promotion
- Auswärtiges Amt mit Stationen in Frankreich, Kamerun, Tschad, Ungarn, Australien, Japan
- 1995-2004 Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung
- Beiratsmitglied des Vorstandes der internationalen Goethe-Gesellschaft
- Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
- Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur
- über 40 TV - Gespräche mit Alexander Kluge

Vortrag:

War Goethe ein Muselmann?

Zur Aktualität des Goethe'schen Islamverständnisses im 21. Jahrhundert

Johann Wolfgang von Goethe hat in seiner Vorankündigung des West- östlichen Divans den Verdacht nicht abgelehnt, selbst ein Muselmann zu sein. Den Koran hat er charakterisiert als „streng, groß, furchtbar, stellenweis erhaben“.

Verbirgt sich hinter dieser Formulierung der Verdacht, dass der Islam den autonomen Leser gar nicht zulässt? Hat Goethe vor diesem Hintergrund in seinem „Divan“ („dieses Buch ist völlig Geist“ und in seiner „Herrlichkeit nicht von vielen begriffen worden“, Hugo von Hofmannsthal) versucht, Strategien eines künftigen Gesprächs mit dem Westen aufzuzeigen?

Fragen, denen Manfred Osten („Goethes Entdeckung der Langsamkeit“ und „Goethe und das Glück“, Wallstein Verlag), der als Diplomat Erfahrungen in der islamischen Welt sammeln konnte, nachgehen wird.

Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei, wir freuen uns aber immer über eine großzügige Spende.

6. Literarisch –musikalische Reise nach Schwarzenberg, Bregenzerwald vom 26. bis 29.08.2020 incl. Feier zu Goethes Geburtstag

Es ist für die Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg e.V. obligatorisch, jedes Jahr eine mehrtägige Reise anzubieten. Für 2020 haben wir eine literarisch-musikalische Reise nach Schwarzenberg im Bregenzerwald / Vorarlberg geplant.



Historisches Gasthaus zum Hirschen mit Mörike-Stube, rechts die Kirche mit Werken von Angelika Kauffmann

Folgende Elemente sind vorgesehen:

- Teilnahme an der Schwarzenberg – Schubertiade am 28. August 2020 (Goethes Geburtstag), Konzert mit Goethe-Liedern im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg, 30 Karten reserviert
- Mörike-Wanderweg Schwarzenberg
- Sonnenuntergangsbuffet auf dem Diedamskopf, Schoppernautau (mit der Bergbahn) am 27.08.2020
- Angelika-Kauffmann-Museum Schwarzenberg
- Führung durch den schönsten Ort im Bregenzerwald – Schwarzenberg
- Besuch der Alpenkäserei Bezau mit Verkostung und Einkaufsmöglichkeit
- Besuch und ev. Führung Werkraum Andelsbuch und Schreinerei Mohr
- Architek-Tour-Führung Bregenzerwald
- Hohenems Stadtführung, Museumsbesuche (Schubert, u.a.)
- Rezitationen Goethe- und Mörike-Texte
- Unterkunft mit Vollpension im Hotel Die Wälderin, Mellau
- Kosten (noch nicht definitiv kalkuliert) ca. 700,- € im DZ
- Fahrt mit dem Bus der Firma Kappus und Martin Szelle als Fahrer (angefragt).

Bitte verbindliche Anmeldung bis 01.03.2020 bei Werner Fleig (mit Anmeldeformular), bei späterer Anmeldung ist eine Teilnahme am Konzert leider nicht mehr möglich.

**7. Vortrag und Ausstellung: Italienische Reise – auf den Spuren Goethes
25.09.2020, 18.00 Uhr, Kulturzentrum, Kleiner Saal
Eine Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Ludwigsburg
anschließend Vernissage im Foyer des Kulturzentrums**

Goethes italienische Reise – eine fotografische Spurensuche von Helmut Schläiß



Helmut Schläiß im
Casa di Goethe, Rom

Träume sind Wünsche, die Halt geben und uns an die Zukunft glauben lassen. Doch irgendwann kommt die Zeit, da gilt es diese Träume umzusetzen. Meine Liebe zu Italien, dem Land „wo die Zitronen blühen“, führte mich über viele Jahre immer wieder in den Süden. Venedig, Toskana, Rom und Sizilien faszinierten mich sehr und bedeuten für mich im Laufe der Zeit auch eine fotografische Herausforderung. Fast zwangsläufig stößt man als Italienreisender auf Goethe, der mit seiner Bildungsreise über die Alpen jene Sehnsucht der Deutschen nach Wärme, nach unbeschwerter Leichtigkeit und südländischer Lebensart auslöste.

Welch wunderlicher Plan, sich nach mehr als 230 Jahren aufzumachen, um fotografisch auf Goethes Spuren durch Italien zu reisen und dabei genau nach dem Reisetagebuch des berühmten Dichters akribisch die Orte aufzusuchen, bei denen jener verweilte. Während er damals noch sein künstlerisches Talent als Maler hinterfragte und auf seiner „Italienischen Reise“ inkognito unterwegs war, wollte ich fotografisch Bilder, die der Dichter vielleicht in seinem Kopf entstehen sah, Wirklichkeit werden lassen. Das ist nicht ganz einfach, wenn man versucht die vergangenen Jahrhunderte zu überbrücken, sich immer wieder in eine ganz andere Zeit zu versetzen, um die Motive – die Motive des Dichters – so authentisch wie möglich wiederzugeben. Am besten lässt sich dies in Schwarz und Weiß realisieren. Damit konzentriert sich der Fotograf auf das Wesentliche. Wie der Dichter wollte auch ich in Italien meine Kunst und meine innere Ruhe wiederfinden.



Der umtriebige Alltag und die schnelle und lautstarke Welt lähmen damals wie heute die künstlerische Konzentration.

Goethe trachtete damals danach mit sich selbst ins Reine zu kommen, er stand in der Mitte des Lebens und versuchte sich Gewissheit zu verschaffen, in dem er in der Besinnung auf sich selbst Klarheit in seine künstlerische Zukunft brachte. Auch für mich bedeutete diese fotografische Adaption der „Italienischen Reise“ eine Besinnung auf die Wurzeln meiner schöpferischen Arbeit. Nach Jahrzehntelanger Tätigkeit als Berufsfotograf in der Werbebranche wollte ich mit dieser selbstgestellten Aufgabe mein künstlerisches Vermögen ausloten. Stück für Stück habe ich auf der Route des Dichters versucht, seine Eindrücke fotografisch in der Gegenwart festzuhalten. Inspiration dazu war aber immer der Originaltext Goethes.

Ich als Fotograf, der mit Begeisterung dem Weg des Dichturfürsten folgte, fand in dem heutigen Italien auch mein Traumland, in dem ich versuchte mit eindringlichen Schwarzweiß-Bildern Goethes Beschreibungen auf seine Art lebendig werden zu lassen.

Gemeinsam mit dem Manesse Verlag in München entstand mein Bildband:

Johann Wolfgang von Goethe
ITALIENISCHE REISE
»Ein fotografisches Abenteuer
von Helmut Schläiß«



8. Teilnahme der Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg am Literaturfestival der Stadt 17. / 18.10.2020, diverse Veranstaltungsorte und –zeiten, siehe Programm des Literaturfestivals



Die Stadt Ludwigsburg als Planstadt, ihre Bevölkerung, Ludwigsburgs Streben, als Modell in die Zukunft zu wirken, urbanes Leben und die Diskussion aktueller gesellschaftlicher Strömungen sind Ausgangspunkte aus den sich Leitgedanken und Mottos der kommenden Literaturfestivals speisen sollen.

Das Leitthema 2020:

Vordenker der gesellschaftlichen Zukunft und Eskapisten, die sich vorzugsweise in ihrer eigenen Realität wiederzufinden suchen, sollen als interessantes Gegensatzpaar und sich aneinander reibende Grundeinstellungen literarisch verhandelt werden. Beides erscheinen Phänomene unserer Zeit zu sein, welche sich in einem grundsätzlichen gesellschaftlichen Umbruch befindet, und die einen Umgang mit der Fülle an Ideen und Herausforderungen finden muss.

Die Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg wird sich mit einem eigenen Beitrag an diesem Literaturfestival beteiligen, der Beitrag ist noch in Arbeit.

Informationen dazu gehen Ihnen rechtzeitig zu.

9. „Komische Lyrik“ – Rezitation und Kabarett mit Dr. Rolf Breuer 20.11.2020, Goethe-Gymnasium Ludwigsburg, Musiksaal, 19.00 Uhr

Dr. Rolf Breuer ist für die Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg kein Unbekannter: 2012 und 2013 ist er mit zwei Beiträgen bei uns aufgetreten (*Goethe und der Wein* und *Heinrich Heine*). Dieses Mal greifen wir auf sein Angebot **Komische Lyrik** zurück und freuen uns auf seinen Ausflug in die deutsche Literatur.

„Komische Lyrik“

Robert Gernhardt nannte sie einmal den „Sonderweg der deutschen Hochkomik“: komische Lyrik.

Sie hat eine lange Tradition in der deutschen Literatur bzw. Lyrik. Goethe, Schiller, Heine, Tucholsky, Ringelnatz, Kästner, Morgenstern, Karl Kraus, Wilhelm Busch und Eugen Roth – um nur einige zu nennen – haben sich (auch) auf diesem Gebiet meist mit großer Freude getummelt. Es geht dabei um Lachen oder mindestens Schmunzeln beim Publikum, aber diese beabsichtigte Wirkung wird auf sehr unterschiedliche Weise erzielt: So erzählt etwa eine Ballade über ein komisches Ereignis – oder es ist vielleicht vor allem ein Spiel mit Sprache und Wortwitz bis hin zu Dada.

Dr. Rolf Breuer, Rhetorik- und TV-Trainer mit intensiven Erfahrungen als Kabarettist und Satiriker wird an dem Abend das große Spielfeld der Komischen Lyrik mit treffenden Beispielen vorstellen und auch ein paar eher theoretische Eckpunkte herausarbeiten. Und plaudert sicher auch aus dem Nähkästchen des Produzierenden!

Das Künstlerprofil (Auszug aus seiner homepage)



- von 1980 bis 1990 Mitgründer, Texter und Darsteller der Kabarettgruppen **"Tote Hosen"** (Dortmund) und **"Kichernde Kohleriker"** (Köln, mit Comedy & Jonglage) mit zahlreichen Bühnen-Auftritten bundesweit und **Auftritten in Fernsehen und Radio** (WDR, SDR, SWR)
- 1990 bis 1995 und ab 2005 **Solo-Kabarett** einige Jahre **"Chef-Satiriker"** beim ARD-Fernsehmagazin "Monitor"
- drei Jahre Live-Kabarettist in der **SWF-Sportsendung "Flutlicht"**
- **(kabarettistische) Moderationen** unterschiedlicher Veranstaltungen
- seit 2005: literarisch-kabarettistisches Solo-Programm **"Amüsant im Jammerland"** in verschiedenen Varianten (z.B. **"Wüstenwattwurm, Wurst und Wohlstand"** oder „**Liebe, Lust und Himmelfahrt**“)

- dazu zahlreiche **Rezitationsprogramme fremder Autoren** (quer durch die Literaturgeschichte)
- ab 2016 zusammen mit der Opernsängerin Manuella Neumann und der Pianistin Friederike Schäfer das unterhaltsame Arien-Programm **„Amors Erzählungen“** (Teil 1 und 2)
- **literarisch-satirische Veröffentlichungen** in den Ludwigsburger Literaturzeitschriften "eremitage" und „exempla“ sowie in der "Internetzeitung mit künstlerischem Anspruch" futura99phoenix.de
- **anspruchsvoll-unterhaltsame Lesungen** beim Club Forum Literatur & „eremitage“ (Ludwigsburger Schloss), bei den Ludwigsburger Literaturfesten und bei vielen anderen Anlässen
- **Lesungen** zusammen mit der Schriftstellerin und Herausgeberin der Literaturzeitschrift **„exempla“**, **Ursula Jetter**
- außerdem eine Reihe von **"Lesungen nach Wunsch"** (der Auftraggeber bzw. Veranstalter)

Jahresmotto 2020

Du kannst!

So wolle nur!

Johann Wolfgang von Goethe

Quelle: Goethe, Faust I, Vers 4544
Faust zu Gretchen im Kerker

Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg e. V. Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.
Werner Fleig, Erster Vorsitzender
Hoferstraße 25, 71636 Ludwigsburg, Telefon 07141 / 90 13 54, mobil 0173 – 902 5 402
werner.fleig@web.de / www.goethegesellschaft-ludwigsburg.de
Konto-Verbindung Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN DE04 6045 0050 0030 0838 46